Medieninformation

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Hans Leonhardt

Durchwahl
Telefon +49 351 7999 7979
Telefax +49 351 7999 7980

presse@futureSAX.de*

14.11.2024

Transfererfolge vorstellen und feiern – Wettbewerbsauftakt für den Sächsischen Staatspreis für Transfer 2025

Auf der Bühne des Sächsischen Transferforums in Dresden fiel heute der Startschuss für den Sächsischen Transferpreis 2025. Bis zum 10. März 2025 sucht der Freistaat Sachsen branchen- und technologieoffen zukunftsweisende Wissens- und Technologietransferprojekte. Auf die Preistragenden wartet neben insgesamt bis zu 50.000 Euro Preisgeld eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie der Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Kontakten.

In der Messe Dresden startete der Sächsische Staatspreis für Transfer am 14. November 2024 in eine neue Runde. Bereits zum fünften Mal können sich erfolgreiche Wissens- und Technologietransferprojekte zwischen sächsischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen bzw. Industrieforschungseinrichtungen (Technologiegeber) und Unternehmen mit Sitz in Sachsen (Technologienehmer) dem Wettbewerb stellen. Dabei geht es nicht nur um das Endprodukt, sondern auch die Gestaltung und Effektivität des Transferprozesses. Unter www.futureSAX.de/transferpreis steht das Bewerbungsportal ab sofort bis zum 10. März 2025 offen. Neu in diesem Jahr sind die drei Preiskategorien:

Ausgründung: Wissenschaftliche Ausgründungen, die mit innovativen Lösungen den Markt bereichern und Wettbewerbsvorteile schaffen. Die Gründung muss bereits erfolgt sein und darf maximal sechs Jahre zurückliegen.

Patentverwertung: Projekte, bei denen zum Bewerbungszeitpunkt entweder das Patent verkauft, die Lizenz vergeben oder die Normung beantragt wurde.

Kooperation: Kooperationen, bei denen zum Bewerbungszeitpunkt die Auftragsforschung, Verbundforschung, Infrastrukturdienstleistung oder das Weiterbildungsangebot bereits gestartet wurde.

Hausanschrift:
futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
Anton-Graff-Straße 20
01309 Dresden

www.futuresax.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Sachsens Wirtschaftsminister **Martin Dulig** freut sich auf den Wettbewerb: *»Jeder Transferprozess von der Idee zum Produkt erfordert Zeit, Geld, Know-how und Marktpotenzial. Dabei gibt es viele kreative Wege. Diese wollen wir mit den drei neuen Preiskategorien Ausgründung, Patentverwertung und Kooperation noch stärker sichtbar machen. Grundsätzlich wollen wir damit den Wissens- und Technologietransfer im Freistaat Sachsen intensivieren und andere dazu motivieren, ihre Transferideen umzusetzen.«*

Susanne Stump, Geschäftsführerin von futureSAX, ergänzt: *»Sachsen ist ein bedeutendes Wissenschaftsland und der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen. Mit dem Sächsischen Transferpreis wird besonders guten Projekten eine großartige Bühne geboten und – neben den vielen positiven Effekten für die Nominierten – ein wichtiger Beitrag geleistet, damit wissenschaftliche Erkenntnisse ihren Weg in die praktische Anwendung finden.«*

Der Sächsische Staatspreis für Transfer 2025 im Überblick

Die Auszeichnung richtet sich an Forschende (Technologiegebende), die an staatlich anerkannten Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Industrieforschungseinrichtungen in Sachsen beschäftigt sind und maßgeblich an der Übertragung von Wissen und Technologie in den sächsischen Mittelstand beigetragen haben. Neben dem Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Kontakten aus Wissenschaft und Wirtschaft wartet ein Preisgeld von insgesamt bis zu 50.000 Euro sowie eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Ablauf und Teilnahmebedingungen

Die onlinebasierte Bewerbung erfolgt gemeinsam durch den Technologiegebenden (Einzelperson, Team oder die Einrichtung) aus einer Hochschule, außeruniversitären Forschungs- oder Industrieforschungseinrichtung aus Sachsen und ein Unternehmen mit Sitz in Sachsen (Technologienehmenden) über www.futureSAX.de/transferpreis. Der Beginn bzw. die Durchführung des Transferprozesses muss nach dem 1. Januar 2019 erfolgt sein. Eine unabhängige Jury bewertet die Einreichungen hinsichtlich der Kriterien Organisation & Transferprozess, Marktrelevanz & -nutzen bzw. Unternehmensnutzen sowie Modellcharakter & Netzwerkeffekte. Aus den Bewertungen werden die besten drei Einreichungen einer jeden Kategorie für den Sächsischen Transferpreis 2025 nominiert. Die Prämierung erfolgt auf der Sächsischen Innovationskonferenz am 25. Juni 2025.

Preistragende des Sächsischen Staatspreises für Transfer 2023

2023 wählte die Jury unter 17 Einreichungen die drei Preistragenden aus.

1. Platz: Dr. Johannes Notni

Dr. Johannes Notni ist ein weltweit anerkannter Experte auf dem Gebiet der Integrine und der Nuklearmedizin. Er ist Autor des wesentlichen Patentes und hat sein Know-How in den Aufbau der Pipeline von TRIMT eingebracht.

2. Platz: Dr. Richard Gloaguen

Dr. Richard Gloaguen hat den Bereich Erkundung am HIF aufgebaut und ist Wegbereiter neuer Technologien für die Erkundung von Bodenschätzen. Dr. Gloaguen hat Wissen-schaftler/-innen betreut, die nach ihrer Promotion in die Ausgründung TheiaX gewechselt sind, deren Ausgründung er initiiert und begleitet hat.

3. Platz: Holger Kunze

Holger Kunze forscht an Anwendungen für Smart Materials, u. a. Formgedächtnislegierungen (FGL). Mit der Idee, diese auf Wärme (z. B. von Kerzen oder Räucherkerzen) reagierenden Werkstoffe in erzgebirgische Holzkunst zu integrieren, fuhr er im Juli 2022 zu einem Workshop in die DENKSTATT Erzgebirge nach Seiffen. So entstand gemeinsam mit dem Traditionsbetrieb Füchtner aus Seiffen eine moderne Interpretation des Räuchermännchens.

Sonderpreis für Technologiemittelnde: Christian Christesen

Als Innovationsmanager für Ressourcentechnologien in der Stabsabteilung Technologietransfer und Innovation des HZDR hat Christian Christesen von Anfang an das Transfervorhaben aus betriebswirtschaftlicher Perspektive vorangetrieben. Er hat das Potenzial der Innovation zu Beginn als vielversprechend bewertet und im Wesentlichen den Antrag auf Förderung aus dem Programm Helmholtz Enterprise mit erarbeitet.

Hintergrund: Die Sächsischen Staatspreise 2025

Im Jahr 2025 richtet futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen, im Auftrag des Freistaates erneut die drei Sächsischen Staatspreise aus: den Sächsischen Innovationspreis (Bewerbungsstart: 26. September 2024), den Sächsischen Gründerpreis (Bewerbungsstart: 30. Oktober 2024) und den Sächsischen Transferpreis (Bewerbungsstart: 14. November 2024). Die Preise sind mit insgesamt bis zu 160.000 Euro dotiert. Mit den Wettbewerben ehrt der Freistaat die besten Gründungskonzepte und -ideen, Innovationen sowie Transferleistungen. Gleichzeitig sollen zukunftsfähige Ideen und Innovationen aus der sächsischen Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft sichtbar und zugänglich gemacht werden. Die Prämierung der drei Staatspreise und weiterer Sonderpreise findet auf der Sächsischen Innovationskonferenz im Sommer 2025 statt, die Bewerbungsfrist für alle Preise endet zum 10. März 2025.

Links:
Zur Bewerbung